



OPS 2026

Bitte beachten Sie: Wenn Sie einwilligen, dass die Seiten 2 und 3 mitveröffentlicht werden, setzen Sie bitte das entsprechende Häkchen auf Seite 2 bzw. Seite 3. Sollten Sie darin nicht einwilligen, wird der Vorschlag ab Seite 4, also ab hier, veröffentlicht.

3. Prägnante Kurzbeschreibung Ihres Vorschlags (maximal 85 Zeichen inkl. Leerzeichen) *

Kurzbeschreibung
Kodierung des Gammanagels

4. Mitwirkung der Fachverbände *

(eventuelle Stellungnahme(n) bitte als gesonderte Datei(en) mit dem Vorschlag einreichen, s. a. **Hinweise** am Anfang des Formulars. Bitte nur **eine** der beiden nachfolgenden Checkboxes anhaken.)

- ☒ Es liegen keine schriftlichen Erklärungen über die Unterstützung des Vorschlags oder Mitarbeit am Vorschlag seitens der Fachverbände vor.
- ☐ Dem BfArM werden zusammen mit dem Vorschlag schriftliche Erklärungen über die Unterstützung des Vorschlags oder Mitarbeit am Vorschlag seitens der folgenden Fachverbände übersendet.

Bitte entsprechende Fachverbände auflisten:

Fachverbände mit schriftlicher Unterstützung

5. Der Vorschlag betrifft ein Verfahren, das durch die Verwendung eines oder mehrerer Medizinprodukte charakterisiert ist oder bei dem für die Durchführung der Prozedur ein Medizinprodukt benötigt bzw. eingesetzt wird *

- ☒ Nein
- ☐ Ja

a. Name des Medizinproduktes und des Herstellers (ggf. mehrere. Falls Ihnen ähnliche Produkte bekannt sind, führen Sie diese bitte auch auf.)

Medizinprodukt

b. Datum der letzten CE-Zertifizierung. Es wird darum gebeten, die CE-Zertifizierung zusammen mit dem Vorschlag zu übersenden oder nachzureichen

CE-Zertifizierung



OPS 2026

- c. Zweckbestimmung laut Gebrauchsanweisung. Es wird darum gebeten, die Gebrauchsanweisung zusammen mit dem Vorschlag zu übersenden oder nachzureichen

Zweckbestimmung

6. Der Vorschlag betrifft ein Verfahren, das durch die Verwendung eines oder mehrerer Arzneimittel charakterisiert ist oder bei dem für die Durchführung der Prozedur ein Arzneimittel benötigt bzw. eingesetzt wird *

☒ Nein

☐ Ja

- a. Name des Arzneimittels und des Herstellers (ggf. mehrere. Falls Ihnen ähnliche Produkte bekannt sind, führen Sie diese bitte auch auf.)

Arzneimittel

- b. Datum der letzten Arzneimittelzulassung, Name der erteilenden Institution und Anwendungsgebiet laut Fachinformation. Es wird darum gebeten, die Fachinformation zusammen mit dem Vorschlag zu übersenden oder nachzureichen

Arzneimittelzulassung

7. Inhaltliche Beschreibung der klassifikatorischen Änderungen *

(ggf. inkl. Vorschlag für (neue) Schlüsselnummern, Klassentitel, Inklusiva, Exklusiva, Hinweise und Klassifikationsstruktur; bitte geben Sie ggf. auch Synonyme und/oder Neuordnungen für das Alphabetische Verzeichnis an)

Inhaltliche Beschreibung des Vorschlags

Spezifischere Kodierung eines Gammanagels bei einer geschlossenen Reposition einer Pertrochantären Femurfraktur bzw. einiger Schenkelhalsfrakturen, da hier mehrere Osteosynthesematerialien verwendet werden und zwei unterschiedliche Zugänge zu zwei unterschiedlichen Knochen hergestellt werden sowie bei einer Lockerung oder bei Metalentfernung nur aus einem der Knochen dynamisiert oder entfernt werden.

Vorschläge: 1. Für geschlossene Reposition durch Gammanagel:

5-790.g (wie Gammanagel) / Alternativ Kodierung mit zwei vorhandenen OPS: 5-790.3e und 5-790.3f mit dem Hinweis für 5-790.3f - "Auch für Schenkelhalsschraube bei Gammanagel"

Für Entfernung des Gammanagels bzw. der Teile:

5-787.h / Alternativ vorhandene OPS verwenden: 5.787.6f und 5.787.6e und einen Hinweis bei 5-787.6e hinzufügen - "Entfernung des Schenkelhalsschraube des Gammanagels"



OPS 2026

8. Problembeschreibung und weitere Angaben

a. Problembeschreibung (Begründung) *

Problembeschreibung

Es gibt es zZt. keinen spezifischen OPS, der diese Art der Osteosynthese genau abbildet. Dabei werden zwei chirurgische Zugänge verwendet: einmal an der Trochanter Spitze proximal für den Marknagel im prox. Femur (mit Vorbohren) und einmal lateral am Oberschenkel für die Schenkelhalsschraube durch den Marknagel (ebenfalls mit Vorbohren). Zurzeit verwenden wir für die Kodierung des Gammanagels nur einen OPS: entweder 5-790.3f oder 5-790.5f. Der erste OPS bildet nicht die Schenkelhalsschraube ab. Der Letztere ist auch nicht korrekt, da keine Gelenkkomponente vorliegt, das Gelenk wird nicht eröffnet. Zudem bei einer Dynamisierung oder Lockerung der Schenkelhalsschraube wird dann nur sie entfernt und der Marknagel im prox. Femur verbleibt. Dann verwenden wir bei der Kodierung auch nicht die Entfernung des Marknagels komplett, sondern nur der Schenkelschraube (5-787.1e), die jedoch nicht einer einfachen Schraube ähnelt, sondern eher einem Marknagel. Somit entspricht dieser OPS bei der Teil-ME nicht dem Material und dem damit verbundenen Aufwand sowie den möglichen Komplikationen (da der Markraum leer verbleibt und stärker nachbluten kann als nach der Entfernung einer normalen Schraube.)

b. Inwieweit ist der Vorschlag für die Weiterentwicklung der Entgeltsysteme relevant? *

Relevanz Entgeltsysteme

- evtl. Anpassung des Erlöses
- mehrere Bereiche der Kodierung betroffen: offene Repositionen, geschlossene Repositionen, Revision von Osteosynthese, Materialentfernung.

c. Verbreitung des Verfahrens *

- ☒ Standard (z. B., wenn das Verfahren in wissenschaftlichen Leitlinien empfohlen wird)
- ☐ Etabliert (z. B., wenn der therapeutische Stellenwert in der Literatur beschrieben ist)
- ☐ In der Evaluation (z. B., wenn das Verfahren neu in die Versorgung eingeführt ist)
- ☐ Experimentell (z. B., wenn das Verfahren noch nicht in die Versorgung eingeführt ist)
- ☐ Unbekannt

d. Angaben zu Leitlinien, Literatur, Studienregistern usw. (maximal 5 Angaben)

Leitlinien, Literatur, Studienregister

sh. Leitlinien bei Gammanagel-Implantation



OPS 2026

e. Kosten (ggf. geschätzt) des Verfahrens *

Kosten
6.639,28 Euro ohne Pflegeerlöse

f. Kostenunterschiede (ggf. geschätzt) zu bestehenden, vergleichbaren Verfahren (Schlüsselnummern) *

Kostenunterschiede
In wirklichkeit sind die Aufwands- und Materialkosten bei einer Gammanagelosteosynthese durch die zwei Zugänge zu verschiedenen Lokalisationen mit zwei verschiedenen Osteosynthesematerialien (Marknagel und Schenkelhalsschraube) höher, als es zZt. mit den vorhandenen OPS abgebildet sein kann.

g. Fallzahl (ggf. geschätzt), bei der das Verfahren zur Anwendung kommt *

Fallzahl
300 (fast täglich wird bei uns in der Unfallchirurgie ein Gammanagel angebracht)

h. Inwieweit ist der Vorschlag für die Weiterentwicklung der externen Qualitätssicherung relevant? *

(Vorschläge, die die externe Qualitätssicherung betreffen, sollten mit der dafür zuständigen Organisation abgestimmt werden.)

Relevanz Qualitätssicherung
keine Ahnung

9. Bisherige Kodierung des Verfahrens

(Bitte nennen Sie, falls möglich, die Codes, die aus klassifikatorischer Sicht unabhängig vom Ergebnis der Gruppierung in Entgeltsystemen zurzeit für das Verfahren anzugeben sind)

Bisherige Kodierung
5-790.5f oder einige Kolleginnen verwenden den OPS: 5-790.3f bzw. nur den 5-790.3e

10. Sonstiges

(z. B. Kommentare, Anregungen, Literaturangaben bitte ausschließlich unter 8.d aufführen)

Sonstiges